



Kunst und Kultur an ungewöhnlichen Orten

Unter diesem Motto will das Forum zur Förderung von Kunst und Kultur in Neu-Isenburg (FFK) im Jahre 2006 neue Akzente im Bereich von Kunst und Kultur setzen. Dahinter steht die Idee, Kunst, Literatur und Musik in privater Atmosphäre und an ungewöhnlichen Orten in der Stadt zu präsentieren. Private und öffentliche Gastgeber werden ihre Räume, Wohnungen, Gärten, Ateliers, Werkstätten und Häuser für diesen Zweck zur Verfügung stellen und für jedermann zugänglich machen.

Mit Unterstützung des Forum laden die jeweiligen Gastgeber Künstler, Schauspieler, Musiker zu Lesungen, Konzerten und Gesprächen in ihre Wohnungen, Gärten, Ateliers, Werkstätten, an für Kunst ungewöhnliche Orte – ein.

Kunst und Kultur in persönlicher und ungewöhnlicher Atmosphäre mit anderen Kunstbegeisterten zu

erleben, ist das Ziel dieser neuen Veranstaltungsreihe. Dabei ist Kunst zu genießen, ein Aspekt, nach der jeweiligen Veranstaltung mit Autoren, Musikern und Kunstinteressierten bei einem guten Glas Wein ins Gespräch zu kommen, ist das Besondere dieser kulturellen Begegnungen.

Ein Experiment, das in unserer Stadt noch nicht erprobt wurde, das Neugier erzeugt und geeignet ist, viele, auch junge Menschen wieder stärker an Kunst und Kultur heranzuführen. Mit monatlichen Veranstaltungen, insgesamt zwölf, hat sich das Forum für das Jahr 2006 viel vorgenommen. Die meisten Veranstaltungen sind eintrittsfrei.

Wer dennoch Kunst und Kultur fördern möchte, hat dazu Gelegenheit: Ein von Schülern der Fröbelschule kreiertes Spendenschwein ist aufnahmebereit.

Freitag, 31. 3. 2006, 18.00 Uhr
Vernissage
in den Werkräumen von mt druck Walter Thiele GmbH & Co., Carl-Friedrich-Gauß-Straße 6
„Der Traum vom Süden“, Bilder von Reiner Thiele und Gaetano de Caro mit Texten von de Luca bis Pivitt.

Freitag, 7. 4. 2006, 19.00 Uhr
Vernissage
Sparkasse Langen-Seligenstadt, Frankfurter Straße 124-126
Regine Häusler, Reichelsheim und Rosemarie Weiß, Götzenhain – zwei Künstlerinnen des Forums, stellen in der Sparkasse ihre Werke aus.
Die Ausstellung wird eröffnet vom Vorsitzenden des Forums Theo Wershoven

Freitag, 28. 4. 2006, 19.00 Uhr
Frühlingsveranstaltung
Trauerhalle/Waldfriedhof, Neuhöfer Straße 105
„Hoffnung, die uns leben lässt“, so lautet der Titel einer Frühlingsveranstaltung mit Texten von Rainer Maria Rilke, P. Watzlawick, Eugen Roth, Siegfried Lenz und Hermann Hesse, vorgetragen von Wolfgang Lamprecht und Musik mit Juliane Girbardt an der Harfe und der Sopranistin Christine Bechtel mit Arien aus Wolfgang Amadeus Mozarts „Die Zauberflöte“. Die für eine Trauerhalle nicht alltägliche Veranstaltung wird moderiert von Waltraud Stettin.

Sonntag, 21. 5. 2006, 11.00 Uhr
Kulturelle Matinee
Buchenbusch 114 – „Kunst und Musik in Wohnräumen – eine kulturelle Matinee“
Zwei Künstlerinnen des Forums, Regine Häusler, Reichelsheim, und Angelika Koch, Neu-Isenburg, stellen ihre Werke aus, begleitet mit Musik von jungen Musikern

Freitag, 2. 6. 2006, 19.00 Uhr
Fotoausstellung
Veranstaltungsort wird noch bekannt gegeben
Ausgewählte Bilder von Stadtfotograf Leo Postl
Leo Postl, der 1. Stadtfotograf der Stadt Neu-Isenburg, präsentiert Fotos über Menschen und Ereignisse in Neu-Isenburg des Jahres 2005. Der Fotokünstler ist persönlich anwesend und wird seine „Schnappschüsse“ interpretieren.
Bürgermeister Oliver Quilling eröffnet die Ausstellung.

**Sonntag, 10. 9. 2006, 11.00 Uhr
16.00 Uhr**
Musikstern
Neu-Isenburg singt und musiziert im Alten Ort
Kammemusikalischer Herbstnachmittag in Gärten und Höfen
Privatgarten Andreae, Bansastraße 15 – Hof Siebenborn-Bar Constanza Marktplatz
Der „Musikstern“ im „Alten Ort“, koordiniert von Wolfgang Lamprecht, wird aufgrund seiner positiven Resonanz in 2005 im Rahmen der diesjährigen Veranstaltungsreihe wiederholt mit sangesfreudigen Menschen, Gruppen und Vereinen, am Sonntagmorgen im Alten Ort und am Nachmittag ab 16.00 Uhr mit Kammermusik in Andreaes Garten und im Hof Siebenborn-Bar „Constanza“.

**Freitag, 29. 9. 2006, 18.30 Uhr
20.00 Uhr**
Kulturgala in der Hugenottenhalle, Frankfurter Straße 152
Vernissage – Künstler des Forums stellen aus
„LIEBE, TOD UND TEUFEL, ein aufsässiger Liederabend“ mit CARMEN RENATE KÖPER und dem Ensemble um MARKUS NEUMEYER ist einer der Höhepunkte der Veranstaltungsreihe, Eintritt: 12,- €

Sonntag, 22. 10. 2006, 11.00 Uhr
„Kunst und Musik in privaten Räumen“ – Fliederweg 12
Diesmal laden Rechtsanwalt Ingo-Lutz Straßburger und seine Frau Regine ein.

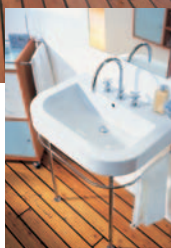
Samstag, 28. 10. 2006, 11.00-18.00 Uhr
„Wasser und die Sinne – Wasser in Kunst, Musik und Literatur genießen, hören, fühlen und riechen.“ Eine kulturelle Veranstaltung in ungewöhnlicher Umgebung.
Wasserwerk der Stadtwerke GmbH, Rathenaustraße
Gerhard Gräber moderiert diese Veranstaltung



Bummeln Sie durch unsere außergewöhnliche Ausstellung in einem ehemaligen Ballsaal des

Jahres 1898. Auf über 1.000 qm Fläche präsentieren wir Ihnen dauerhafte Werte für's eigene Zuhause.

küche:absolut



Mehrfach ausgezeichnet, als eine der besten Adressen Deutschlands für Planung und Einrichtung mit Top-

Service aus Meisterhand, können wir uns vorstellen, Ihren Ansprüchen gerecht zu werden.

ABSOLUT BAD

Vier Fachgeschäfte unter einem Dach:

Frankfurter Str. 74-76 · 63263 Neu-Isenburg
www.absolut-bad.de · www.kueche-absolut.de
Fax: 0 61 02-71 56-11 · Tel. 0 61 02-71 56-0

Fortsetzung auf Seite 13

Die Fußball-Weltmeisterschaft erreicht auch Neu-Isenburg

Im Sportpark trainiert die internationale Schiedsrichterelite – im Kempinski wohnt sie

„Die Welt zu Gast bei Freunden!“ Das Motto der Fußballweltmeisterschaft 2006 will sich auch die Sportstadt Neu-Isenburg zu Eigen machen. „Da werden in unmittelbarer Nähe in der Commerzbank-Arena WM-Spiele ausgetragen, im Sportpark trainieren die internationalen Fifa-Schiedsrichter, die im Hotel Kempinski in Gravenbruch wohnen“, freut sich Sport- und Kulturdezernent Theo Wershoven über die unmittelbare Nähe zu diesem sportlichen Großereignis. Er sieht darin nicht nur eine Aufwertung der Stadt, sondern möchte auch gern alle Bürger, Banken, Handel, Gewerbe und Gastronomie animieren, das WM-Turnier als eine Chance der Selbstdarstellung unter dem Leitwort „Stadtbelebung“ zu nutzen.

In Neu-Isenburg steigt langsam, aber sicher das Fußballfieber. Weltmeisterschaft und das vor der Haustür. Die Stadt hat bereits einen Katalog von Möglichkeiten als Handreichung für die Geschäftswelt zusammengestellt die zum Teil recht originell sind. Da gibt es Tipps für Schaufensterdekorationen, Besitzer von leerstehenden Läden könnten diese den Fußballvereinen für Ausstellungen zur Verfügung stellen und dergleichen mehr.

Das Kulturbüro, Telefon (0 61 02) 7 47/4 15 ist gerne bereit, mit zu helfen, um die Stadt weltmeisterschaftsreif zu gestalten.

Die Hugenottenhalle zum Beispiel wird während der Weltmeisterschaft mit einem großen Ball, der als Eingang dient, dekoriert. Außerdem wird ein Werbeballon über dem Werbeturm auf die Veranstaltungen in der Hugenottenhalle hinweisen.

Wie heißt es in einer Pressemitteilung des Kulturbüros: „Weltumspannend, Völkerverbindend, Standortfördernd, die Wirtschaft ankurbeln ohne die Umwelt zu belasten – was gibt es besseres als die Fußballweltmeisterschaft?“

Die Schiedsrichter-Elite wird sich während des Weltturniers im Sportpark konditionell fit halten und sich im weltbekannten Hotel Kempinski im Stadtteil Gravenbruch verwöhnen lassen. Stadtrat Theo Wershoven: „Nicht nur das Kronberger Kempinski kann jubeln, dass die Brasilianer sich dort einquartiert haben. Auch wir freuen uns, dass die Männer, die eine der wichtigsten Funktionen bei den Spielen haben und immer im Focus der Öffentlichkeit stehen, im Kempinski eine Oase der Ruhe und Entspannung gefunden haben.“

Was die Offenbacher nicht schafften, wird in Neu-Isenburg während der WM realisiert. Die wichtigsten Spiele werden in der Hugenottenhalle auf einer Großbildleinwand zu sehen sein.

Sport- und Kulturdezernent Theo Wershoven wünscht sich von der Fußballweltmeisterschaft nicht nur spannende Spiele, sondern sieht auch die Chance, das Image der Stadt mit verschiedenen Aktionen aufzupolieren.



Es sind dies das Eröffnungsspiel am 9. Juni; am 14. und 20. Juni die Gruppenspiele der deutschen Mannschaft; am 24., 25., 26. und 27. Juni die Achtelfinalspele; am 30. Juni und 1. Juli die Viertelfinalspele; am 4. und 5. Juli die Halbfinale und dann ganz spannend das Endspiel am 9. Juli.

Der Einstieg in die Weltmeisterschaft wird als WM-Eröffnungsparty deklariert; sie ist gleichzeitig auch der Auftakt zum Open-Doors-Festival (Musikspektakel) vom 9. bis 11. Juni. Roy Hammer & die Pralines werden ihren und den Fußballfans tüchtig einheizen. Wie der Auftakt, so das Ende: Es wird die Endspielparty gefeiert, bei der eine Partyband aufspielt. Der Eintritt zu den Live-Übertragungen ist kostenlos.

Damit nicht genug. In der Hugenottenhalle soll ein vierwöchiges Beiprogramm mit sportlichen und spielerischen Elementen angeboten werden, das besonders für junge Leute interessant sein dürfte. Im Foyer sind es Tischkicker-Geräte, die auch während der Live-Übertragungen zur Verfügung stehen. Während eines Turniers wird der Neu-Isenburger Tischkicker-Meister ausgespielt. Auf dem Rosenauplatz können die Fußballfreunde während der Tage des Eröffnungsspiels, der Halbfinale und des Finales an einem Speed-Kicker feststellen, wer den härtesten Schuss hat und welcher mit seinem Schuss die höchste Geschwindigkeit erreicht.

Bei aller Euphorie über das Fußballgeschehen in und rund um Neu-Isenburg denkt man auch an die Sicherheit. Theo Wershoven: „Für Sicherheit in der Stadt ist, wie immer und nicht nur während der WM, gesorgt.“

Für Thomas Leber der für das Hallen-Marketing und Stadtbelebung zuständig ist, bleibt die WM eine der großen Herausforderungen, die er aber gern in Kauf nimmt. Sein Credo: „Neu-Isenburg war schon immer eine Fußballstadt und die Weltmeisterschaft ist ein so großartiges Ereignis, das wir genießen sollten, denn es ist klar, dass wir ein solches Turnier nie mehr erleben. Ich glaube, dass unser Rahmenprogramm für Fans, die nicht zu den Spielen können, kaum Wünsche offen lässt und zu einem großem Gemeinschaftserlebnis werden kann.“

Bei der Frage, wer wird Weltmeister war sich Theo Wershoven klar: „Ich setze ganz auf Deutschland. Wir haben mit Klinsmann einen kreativen Trainer, der unser Team motivieren kann und dann sollte uns der Heimvorteil mit den Zuschauern im Rücken einen Schub nach vorne geben.“

Thomas Leber, wünscht sich im Stillen auch die Deutschen vorn, meint aber: „Also von den Spielerpersönlichkeiten sehe ich Brasilien weit vorne. Ein Endspiel Deutschland – Brasilien halte ich nicht für ausgeschlossen.“

Die Weltmeisterschaft 2006 kann kommen – Neu-Isenburg ist gerüstet!

Fortsetzung von Seite 12

Freitag, 10. 11. 2006, 19.00 Uhr
Chansons
 Absolut-Bad, Frankfurter Straße 74-76
 Chansons mit Vincent di Rosa, Georgi Mundrov am Klavier
 In den Räumen des Absolut-Bades, präsentiert sich der bekannte Chansonnier Vincent di Rosa, ein „Minnesänger“ unserer Zeit, begleitet am Flügel von Georgi Mundrov. Chansons von Paoli Fontana, Aznavour, Piaf und anderen Chansonniers, Lyrisches und Pulsierendes, Wehmütiges und Leidenschaftliches, alle Schattierungen des Chansons werden an diesem Abend erlebt- und erfahrbar.
 Künstlerinnen des Forums Claudia Zenk und Heike Fink stellen aus. Die Veranstaltung wird von Bürgermeister Oliver Quilling eröffnet.

Freitag, 17. 11. 2006, 19.00 Uhr
Literaturtage 2006
 Stadtbibliothek, Frankfurter Straße 152
 „Migration – Erfahrungen, Erlebnisse, Empfindungen“.
 Vorstellung der Texte und Diskussion

Sonntag, 19. 11. 2006, 16.00 Uhr
Lesung
 Stadtbibliothek, Frankfurter Straße 152
 Ein bekannter Autor liest in der Stadtbibliothek.
 Das Thema für die einzusendenden Texte soll weit gefasst werden und unterschiedliche Arten der Migration einbeziehen, z. B. Flüchtlinge in Neu-Isenburg nach dem 2. Weltkrieg, Stadtflucht-Familien mit Kindern, Berufsemigranten – Menschen, die aus beruflichen Gründen nach Neu-Isenburg kamen, Asylbewerber.
 In den Beiträgen sollen persönliche Einschätzungen, Beziehungen, Erlebnisse und der Einfluss dieser Personengruppen auf die Entwicklung von Neu-Isenburg andeutungsweise zum Ausdruck kommen. An einem zweiten Abend findet eine Lesung mit einem bekannten Autor aus der Region statt.
 Wolfgang Lamprecht und Hans Staiger betreuen gemeinsam mit der Stadtbibliothek die Literaturtage.

Sonntag, 17. 12. 2006, 15.00 Uhr
Weihnachtskonzert
 im „Atelier für Mechanische Musikinstrumente“, Martin-Behaim-Straße 7
 Die Veranstaltungsreihe „Kunst und Kultur an ungewöhnlichen Orten“ findet ihren Abschluss in den Werkstätten von Thomas Richter.
 Am Sonntag, 17. 12. 2006, 15.00 Uhr, erleben wir nach einer Führung durch die Musikinstrumentensammlung ein Weihnachtskonzert mit Sven Wortmann an der Orgel, einer original amerikanischen Compton-Cinema-Organ.